

Dividenden 1905—1909: 0%₀. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Ferd. Sträter, Fritz Berkenfeld. **Prokurist:** Gust. Stake.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Herm. Kämpers, Rheine; Aug. Meyer, Hamburg; Rentier Wilh. Sträter, Alfr. Kämpers, Rheine; Bankier Julius Ullrich, Gladbeck; Bank-Dir. The. Losen, Düsseldorf; Kaufm. Hugo Brandt, Stolberg; Landrichter Küster, Gut Weissenstein b. Wesel.

Zahlstellen: Rheine: Rheiner Bankverein.

Erzgebirgische Dynamitfabrik Actiengesellschaft

in Geyer i. S. Kontor in Dresden, Schandauerstrasse 76.

Gegründet: 7./11. 1887. Letzte Statutänd. 22./8. 1900. Die Fabrikgrundstücke samt Verträgen und Konzession wurden bei Gründung der Ges. für zus. M. 160 000 erworben.

Zweck: Fabrikation u. Verkauf von Dynamit u. anderen Sprengstoffen sowie Zündern. Verwertung der Abfälle u. Gewinnung der zur Herstellung der Sprengstoffe erforderl. Rohmaterial. u. Säuren. Die Fabrik ist auf eine jährl. Produktion von 20 000 Ztr. eingerichtet. Die Ges. gehört seit 1890 dem Dynamit-Syndikat an und ist bei der British South African Explosives Co. mit 4740 Aktien beteiligt (Div. 1903—1909: 6, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ %)₀.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 600 000, erhöht 1889 um M. 400 000 (auf M. 1 000 000) in 400 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. Juni in Dresden. 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5%₀ z. R.-F., 4%₀ Div., vom Übrigen 10%₀ Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergüt. von M. 4000, wovon der Vors. 2 Kopfteile erhält), vertragsm. Tant. an Vorst., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude 752 174, Inventar 20 725, ausgeliehene I. Hypoth. 426 000, Effekten 32 315, Kassa 1676, Übergangskto 1787, Waren 745, Material. 1974, Gemeinschafts-Kto 30 825, Hausgrundstück Dresden 94 146, Debit. 13 276, Bankguth. u. Guth. bei befreund. Fabriken 277 298. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 95 493 (Rüchl. 4287), Ern.-F. 413 887 (Rüchl. 18 817), Spez.-R.-F. 47 346, do. II 4667, unerhob. Div. 825, Kredit. 9250, Div. 75 000, Tant. an A.-R. 4146, do. an Vorst. 2319. Sa. M. 1 652 946.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Ern.-F. 18 817, R.-F. 4287, Div. 75 000, Tant. an A.-R. 4146, do. an Vorst. 2319. Sa. M. 104 571. — Kredit: Gewinn aus diversen Konten M. 104 571.

Kurs Ende 1889—1909: 128, 133, 150.50, 136.50, 139, 142, 147, 183, —, 154.50, —, —, —, 103, 102, 122.25, 119, 115, 105.75, 105, 116%₀. Notiert in Dresden.

Dividenden 1889—1909: 7, 8, 8 $\frac{1}{2}$, 9, 9, 10, 12, 10 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 6, 6, 7 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{3}{4}$, 5 $\frac{9}{8}$, 6, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ %)₀. Coup.-Verj.: 3 J. (F.)

Direktion: G. Mengel. **Aufsichtsrat:** (3—6) Vors. Arthur Pekrun, Stellv. Rechtsanw. Dr. Eibes, Stadtrat Otto Dietz, Bankier Rich. Mattersdorf, Fritz Hahn.

Zahlstellen: Dresden: Deutsche Bank, Allg. Deutsche Credit-Anstalt. *

Westdeutsche Sprengstoffwerke Akt.-Ges. in Hagen i. W.

mit Fabriken in Castrop u. Rummenohl.

Gegründet: 21./5. 1894. Der Sitz der Ges. wurde lt. G.-V. v. 16./7. 1898 von Castrop nach Dortmund verlegt u. lt. G.-V. v. 31./3. 1910 von Dortmund nach Hagen i. W. Die Firma lautete bis 1./4. 1910 Castroper Sicherheits-Sprengstoff-Akt.-Ges.; seitdem wie oben. Letzte Statutänd. 27./6. 1903, 17./5. 1904, 12./5. u. 30./6. 1908, 31./3. 1910.

Zweck: Herstellung u. Verwertung von Sicherheitssprengstoffen u. anderer Sprengstoffe, von Pulvern der dazu erforderlichen Rohstoffe, sowie von Zündrequisiten aller Art. 1904/1906 wurde in Rummenohl auf der Grenzscheide der Gemeinden Dahl und Hülseheid eine Fabrik zur Herstellung dinitroglycerinhaltiger Sprengstoffe errichtet, deren Bau ca. M. 1 350 000 erforderte. Der Betrieb wurde Ende 1907 teilweise, dann 1908 voll aufgenommen. 1909/1910 Anlage einer Dynamit- u. Sprengsalpeterfabrik. Ca. 200 Arb.

Kapital: M. 1 300 000 u. zwar M. 610 000 in 610 St.-Aktien (davon 400 Stück abgest.) u. M. 690 000 in 690 Vorz.-Aktien sämtl. auf Namen. Urspr. M. 400 000 in 400 St.-Aktien. Die G.-V. v. 27./6. 1903 beschloss Erhöhung um M. 400 000 in 400 Nam.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1903. Die Ausgabe erfolgte zu pari plus Aktienstempel in der Weise, dass 200 Stück zum Bezuge zur Verf. des Vorst. gestellt und 200 Stück den Aktionären offeriert wurden. A.-K. also bis 1908 M. 800 000. Die G.-V. v. 30./6. 1908 beschloss zur Deckung der Unterbilanz (ult. 1907 M. 316 804), sowie zu Abschreib. I. die Herabsetzung des A.-K. von M. 800 000 auf M. 400 000 durch Zus.legung der Aktien 2:1 (Frist 20./11. 1908), II. die Erhöhung des A.-K. durch Ausgabe von a) St.-Aktien, welche den zus.gelegten bisherigen Aktien gleichstehen, u. zwar von höchstens 600 Stück à M. 1000, b) Vorz.-Aktien bis zum Höchstbetrage von M. 800 000, u. zwar von höchstens 800 Stück à M. 1000. Frist zur Zeichnung 20./8. 1908. Auf die neuen Aktien beider Art sind in bar einzuzahlen: je 25%₀ = M. 250 auf jede Aktie bei der Zuteilung, am 1./10. 1908, 1./2. 1909 u. 1./6. 1909. Vorauszahlungen sind zulässig u. werden mit 6%₀ p. a. bis zu den Verfalltagen verzinst. Alle Zs. werden bei der Vollzahlung geregelt. Lt. handelsger. Eintrag. v. 5./12. 1908 wurden M. 210 000 in